

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 11 (1964)

Heft: 1

Artikel: Planspielübungen im Zivilschutz : die taktische Uebung der örtlichen Zivilschutzorganisation Olten vom 5. Dezember 1963

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

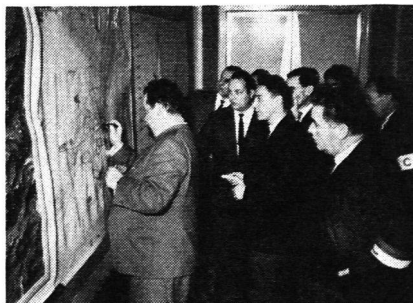
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planspielübung im Zivilschutz

I. H. Die letzte der taktischen Uebungen 1963, über welche das Grundsätzliche in der Nummer VI/63 des «Zivilschutzes» gesagt wurde, fand am 5. Dezember 1963 in Olten statt. Der Ortschef, die Sektorenchefs, die Betriebsschutzchefs der SBB und der PTT sowie der Territorial-Regionskommandant und die Kommandanten der zugeteilten Luftschutztruppen, meist mit ihren Stäben — 146 Teilnehmer und Schiedsrichter —, hatten zunächst ähnliche Probleme zu lösen, wie sie am Nachmittag der Zürcher Uebung zu behandeln waren: Angriff mit herkömmlichen Waffen auf Olten. Im Verlaufe der Uebung kam allerdings



Teilnehmer und Schiedsrichter verfolgen mit Interesse die Eintragung der neuen Meldungen auf der Lagekarte.

ein Kernwaffenangriff auf den Raum Solothurn dazu, wobei die Gefahren des radioaktiven Niederschlages über Olten infolge Südwestwindes berücksichtigt werden mussten.

Das Theatergebäude erlaubte eine geschickte Verteilung der einzelnen Kommandoposten dicht beieinander, so dass das erste Ziel, Kontaktnahme und Zusammenarbeit, ohne Zeitverlust und in einem überblickbaren Rahmen ohne Zweifel erreicht wurde. Dem zweiten Ziel, Prüfung der Reaktion und Arbeitsweise aller Verantwortlichen, kam die Uebungsleitung ebenfalls nahe. Die ruhige und überlegte Arbeit des Ortschefs, dessen Persönlichkeit deutlich auf seine Umgebung abfärbte, die taktische Organisation und der Einsatz der Mittel beim Betriebsschutz SBB und PTT, die Lösungen, welche der Territorialdienst auf seiner Ebene traf, der Einsatz der Luftschutztruppen und die Zusammenarbeit aller Kräfte überzeugten den Uebungsleiter davon, dass die Stadt Olten im Zivilschutz auf dem richtigen Wege ist. Natürlich zeigte sich auf allen Stufen auch eine Reihe von Fehlern, falschen Beurteilungen und wichtigen Aufgaben, die einfach vergessen wurden. Darin liegt der Wert einer solchen Uebung, dass die Verantwortlichen gleichsam miterleben, wie sich ein solcher Fehler rächt, so dass sie ihn ein nächstes Mal nicht mehr machen. So zeigte sich beispielsweise, dass mit den heutigen Vorbereitungen weniger Trink- und Löschwasser zur Verfügung steht, als tatsächlich bei einem solchen Angriff benötigt wird. Damit ergibt

sich bereits ein Programm für den weiteren Aufbau: diejenigen Massnahmen zu treffen, welche in der Uebung noch fehlten!

Dieser wirklichkeitsnahen Uebung, welche von Herrn Oberst i. Gst. Klunge, Leiter der kombinierten Zivilschutzübungen des Bundesamtes für Zivilschutz, geleitet wurde, folgten u. a. Regierungsrat Dr. F. J. Jeger, Vorsteher des Militärdepartementes des Kantons Solothurn, der seinerseits in seiner Eröffnungsansprache auf die Wichtigkeit des Zivilschutzes hinwies, ferner Stadtammann Dr. Derendinger, Olten, Oberstbrigadier Baumann, Stabschef des Feldarmeeeekorps 2, Oberstbrigadier Kunz, Kdt. Ter. Br. 2, und der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, E. Fischer.



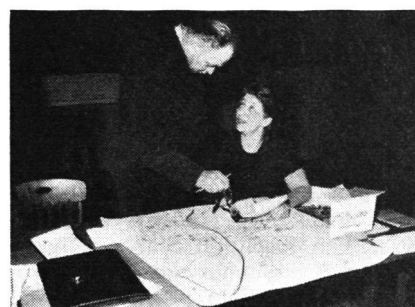
Der Ortschef (rechts) im Gespräch mit dem Kommandanten des Olten zugeteilten Luftschutzbataillons, Major Schürmann (links); in der Mitte der Schiedsrichterchef der Luftschutztruppen, Major Weber.



Die Behörden folgen dem Geschehen mit Interesse: in der Mitte Regierungsrat Dr. F. J. Jeger, rechts Stadtammann Dr. Derendinger, links Oberst Amiet, Kreiskommandant, Solothurn.



Auf dem Kommandoposten des Betriebsschutzes SBB.



Was geschieht mit den vielen Obdachlosen? Hier leisten die Frauen wertvolle Dienste: Die Stellvertreterin des Dienstchefs «Obdachlosenhilfe» bespricht die Lage mit dem zuständigen Chef.

Alle Bilder: BZS.